

# Gerhard Silber



Malerei 2019 - 2021



# Gerhard Silber

Malerei 2019 - 2021



## Der Maler Gerhard Silber

Die Szene ist entsetzlich – oder doch eher belustigend? Unterhaltsam, Heiterkeit erregend, Neugierde befriedigend oder doch eher uninteressant? Die eigenen Emotionen aufwühlend oder eher völlig kaltlassend? Das Merkwürdige: der Maler zeigt es nicht, das eigentliche Thema existiert nicht auf dem Bild. Der Betrachter befindet sich mit dem Rücken zu den Ereignissen, sie liegen hinter und über ihm. Was er sieht, sind die Personen, die dorthin schauen, die Gesichter lachend, nachdenklich, entsetzt, gelangweilt, begeistert. Gerhard Silber zeigt uns nicht das Ereignis, sondern die Reaktionen, die es bei den Menschen auslöst. Er zeigt nicht das Geschehen, sondern die Reaktionen der Betrachter. Sie sind ihm wichtiger, als das zu Betrachtende. Nicht die Realität sucht Gerhard Silber darzustellen, sondern die diese Realität Wahrnehmenden, sie erscheinen ihm authentischer als die Realität selbst. Die Bilder vermitteln also keine Realität, obwohl sie „gegenständlich“ gemalt sind. „Die Welt wird nur in der Wahrnehmung wirklich“, sagt der Kunsttheoretiker Herbert Albin Knops. In der Wahrnehmung jeder einzelnen Person. Es gibt also keine allgemeingültige „Realität“. Zur Wirklichkeit wird sie nur für jeden Einzelnen in seiner Wahrnehmung, also in dem, was er für „wahr – nimmt“.

Gerhard Silber wendet sich also der „richtigeren“ Seite zu, den Wahrnehmenden, die in der Summe der subjektiven Reaktionen der Wirklichkeit näher kommen. Gerhard Silber ist Künstler und Wissenschaftler in einer Person, beide Bereiche agieren nicht vor- oder nachrangig. Sie begründen sich aus der identischen Methodik beider Bereiche. Das Zeichensystem der bildhaften Gestaltung versucht in gleicher Weise, noch zu erforschende Sachverhalte durch die Realisierung im Bild in den Nahbereich der menschlichen Wahrnehmung zu bringen, was die Naturwissenschaften auf ihre Weise ebenso tun. Für diese Identität bietet der Maler Gerhard Silber einen überzeugenden Nachweis. Er gibt der realistischen Malerei einen neuen, eigenen Impuls.

Prof. Dieter Crumbiegel

Mai 2021

Brot & Spiele VII  
Acryl / Leinwand  
170 cm x 300 cm (Triptychon)  
2019





Daydreamers  
Acryl / Leinwand  
160 cm x 240 cm (2-teilig)  
2020





Hunting IV

Acryl / Leinwand

160 cm x 200 cm (2-teilig)

2020



Hunting III  
Acryl / Leinwand  
160 cm x 200 cm (2-teilig)  
2020



Hunting I  
Acryl / Leinwand  
120 cm x 200 cm  
2019



Hunting II  
Acryl / Leinwand  
120 cm x 200 cm  
2019





Bomb Watchers VII  
Acryl / Leinwand  
160 cm x 200 cm (2-teilig)  
2021



Brot & Spiele IX  
Acryl / Leinwand  
150 cm x 200 cm (2-teilig)  
2020



Brot & Spiele VIII  
Acryl / Leinwand  
140 cm x 200 cm (2-teilig)  
2020, Privatbesitz



Spectators IV  
Acryl / Leinwand  
160 cm x 200 cm (2-teilig)  
2020

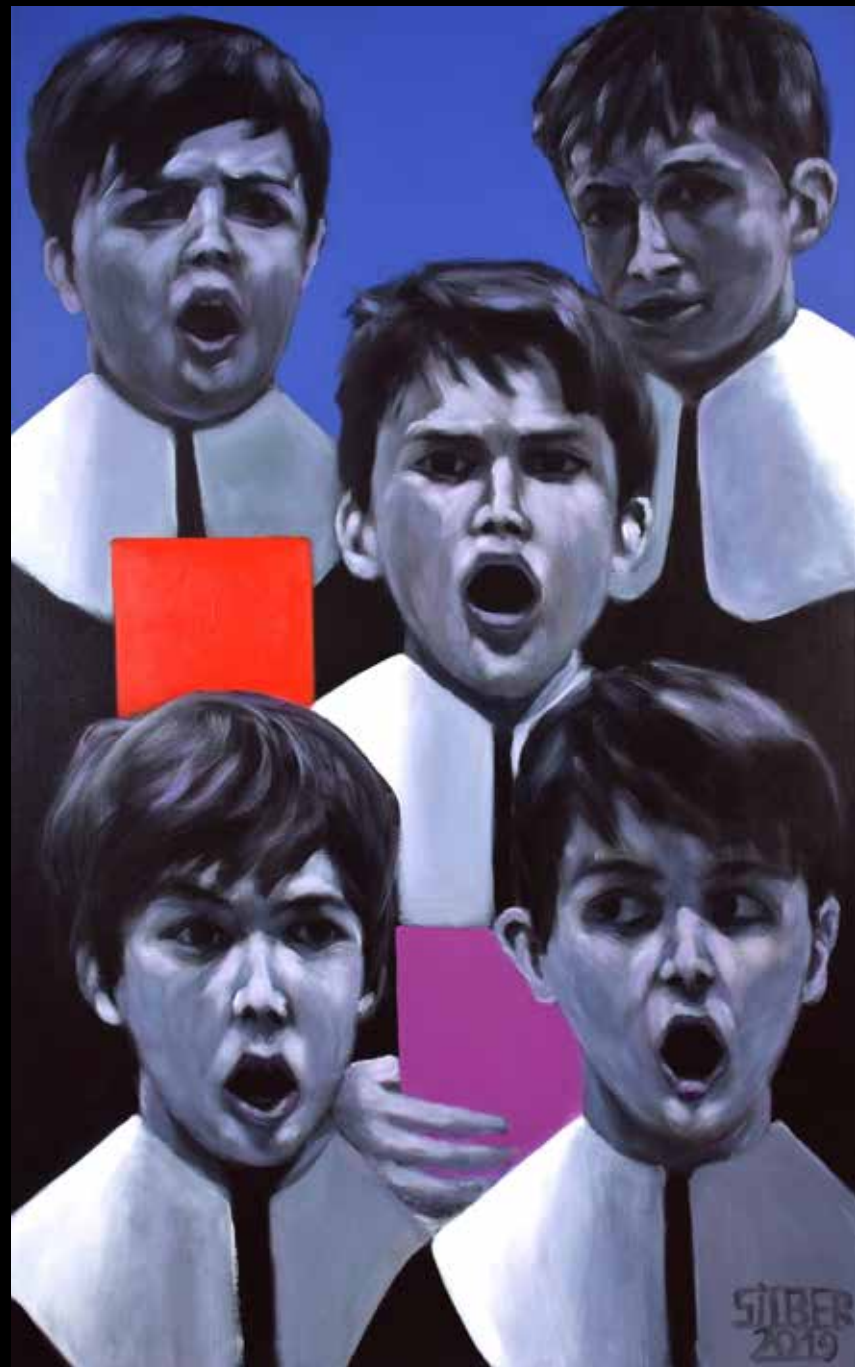




Brot & Spiele V  
Acryl / Leinwand  
100 cm x 80 cm  
2019, Privatbesitz



Der Schrei  
Acryl / Leinwand  
je 160 cm x 100 cm (Diptychon)  
2019



Macht 1  
Acryl / Leinwand  
120 cm x 80 cm  
2020



Macht 2  
Acryl / Leinwand  
100 cm x 120 cm  
2021



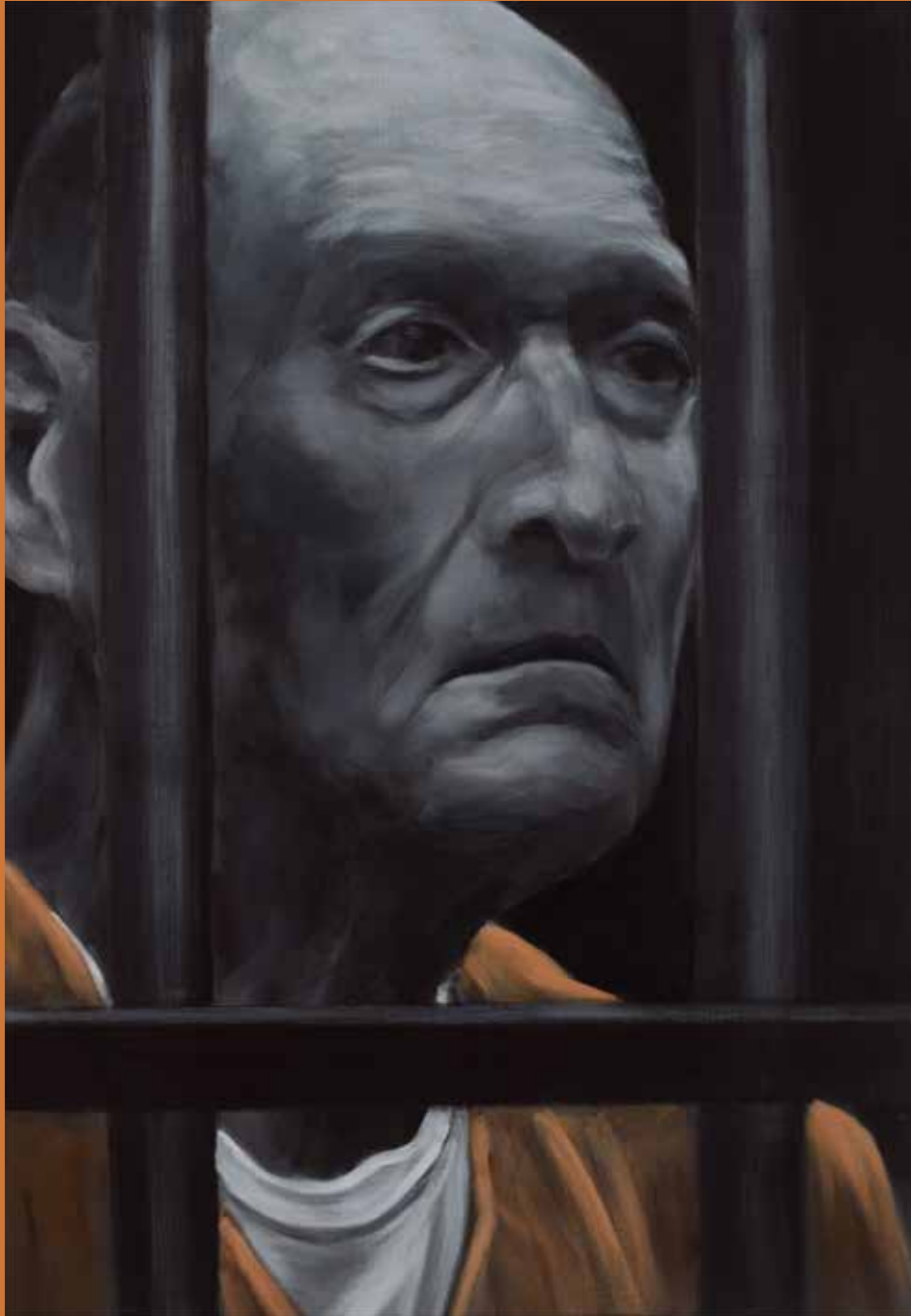


Macht 3

Acryl / Leinwand

je 100 cm x 70 cm (Diptychon)

2021



Onlooker 1  
Acryl / Leinwand  
70 cm x 100 cm  
2020



Onlooker 2  
Acryl / Leinwand  
80 cm x 80 cm  
2020



Onlooker 3  
Acryl / Leinwand  
70 cm x 100 cm  
2020





Onlooker 4  
Acryl / Leinwand  
80 cm x 80 cm  
2020



Somewhere 1  
Acryl / Leinwand  
140 cm x 100 cm  
2020



Somewhere 2  
Acryl / Leinwand  
100 cm x 70 cm  
2020



Mein Traum von Europa (Fahnenentwurf)  
Fotoabzug 40 cm x 24 cm  
(geplante Fahnengröße 400 cm x 240 cm)  
2019



## Vita

- 1950 geboren in Kassel
- 1968 - 1972 Lehre als Plakatmaler und Dekorateur (Kassel), Umschulung zum Technischen Zeichner (Lippoldsberg)
- 1973 - 1975 Technikerschule und FOS Kassel: Maschinenbautechniker
- 1975 - 1982 Dipl.-Ing. Maschinenbau (BEUTH-Hochschule Berlin), Dipl.-Ing. Physikalische Ingenieurwissenschaften (TU Berlin)
- 1982 - 1992 Wiss. Mitarbeiter (TU Berlin), 1986 Promotion zum Dr.-Ing.; 1986 - 1992 Assistenz-Professor (TU Berlin); 1989 Habilitation und Privatdozent (TU Berlin); 1989 - 1991 Industrietätigkeiten (Krauss-Maffei-Wegmann Kassel, BAM Berlin)
- 1992 - 2016 Professur für Mechanik, Frankfurt University of Applied Sciences; 2002 - 2016 Direktor des Instituts für Materialwissenschaften; Stellv. Geschäftsführer des Center of Biomedical Engineering (CBME) Frankfurt; 2010 - 2013 Wiss. Leiter Forschungsschwerpunkt „Präventive Biomechanik (Präbionik)“, Exzellenzforschung des Landes Hessen (LOEWE-Programm). Mehrere wissenschaftliche Preise
- 2012 Gründung des Studienganges „Material- und Produktdesign“ gemeinsam mit der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach (kooperierende Professoren: Dieter Mankau und Peter Eckart)
- 2013 Paradigmenwechsel: Parallel zur Professur Rückkehr zur Malerei als Autodidakt
- seit 2016 freischaffender Künstler in Wittmund und Bad Harzburg

## Preise

- 2015 Publikumspreis, 2. Platz: 23. Kunsttage Dornum, Wasserschloß zu Dornum
- 2016 Publikumspreis, 3. Platz: 24. Kunsttage Dornum, Wasserschloß zu Dornum
- 2016 Kunstgeflecht-Preis 2016, Kunstverein KUNSTGEFLECHT e.V.
- 2019 Kunstpreis Rotary-Club Bad Wörishofen, Kunstwerke XXL 2019
- 2020 Biennale ARTiges Kunstpreis 2020, Kunstverein Ottobrunn



## Ausstellungen („E“ Einzelausstellung)

- 2021 „Ich & Du“, Kunstsammlung Landratsamt Hofheim a.T.  
Jahresausstellung 2021 „People“, Rathausgalerie Bad Harzburg
- 2020 Nominierung zum Kunstpreis ars loci 2020 - „Equality“, Rathaus und Kirche St. Martin, Nienburg/Weser  
Biennale ARTiges Kunstpreis 2020, Rathaus Ottobrunn (verschoben auf 2021)  
artmaintaunus Instagram Gallery Space – Spring 2020  
„Trotz allem Gold“, Kulturwerk Aachen
- 2019 Kunstwerke XXL 2019, In den „Kunstwerken“, Bad Wörishofen  
„Ich bin....einfach nur Mensch“, [Kun:st] Quartier, Leonberg  
„Gott 2.0“, Kunstkirche Josefshaus, Wettringen  
„Malerei“, Galerie im End, Heinsberg (mit Prof. Dieter Crumbiegel)(E)  
Mein Traum von Europa“, Fahnenprojekt, Aachen  
„Blick auf heute“, Taunus-Kunst-Triennale 1, Stadtmuseum Hofheim a. T.  
Zeitgenössische Keramik, [Kun:st] Quartier (Gastkünstler), Leonberg (E)  
„Grenzen“, Galerie im Malzhaus, Plauen
- 2018 Nominierung zum „artig-Kunstpreis 2018“, Galerie Kunstreich, Kempten  
Nominierung zum Kunstpreis der „Bergennale 2018“, Berg  
Nominierung zum Kunstpreis „Kunst & Gesundheit“, Kunstverein Bobingen  
Künstler-Forum Schloss Zweibrüggen, Jahresausstellung 2018, Übach-Palenberg  
„Vorsicht Mensch!“, Kunstpunkt Schleusenhaus, Stade (E)
- 2017 Kap-Hoorn ART „Die Neunte“ –Kunst in der Halle 2017- Kontraste, Bremen  
Nominierung zum [Kun:st] International – Kunstpreis 2017, Galerie Kerstan, Stuttgart  
„Peacemaking“, Elizabethtown College, Pennsylvania (USA), Galerie Kerstan, Stuttgart  
Spectrum Miami, Miami (USA), Galerie Kerstan, Stuttgart  
„Helden“, Galerie Kunst im Stern, Marl  
Nominierung zum Künstlerpreis 2017 „Recht und Armut“, H-Team e.V., München
- 2016 Nominierung zum Kunstpreis „GESICHTER“, Kunstverein Stade  
Kap-Hoorn ART „Die Achte“ -Kunst in der Halle 2016- planet eARTh – agenda 2030, Bremen  
NordArt 2016 – Kunstwerk Carlshütte, Büdelsdorf  
24. Kunsttage Dornum, Projekt „Arrival“, Wasserschloss zu Dornum
- 2015 Kap-Hoorn ART „Die Siebte“, Kunst in der Halle 2015, Bremen  
23. Kunsttage Dornum, Projekt „Panic Room“, Wasserschloss zu Dornum

## **Impressum**

Herausgeber:

GALERIE IM END

End 61, 52525 Heinsberg

Fotos:

Gerhard und Eva-Maria Silber

Text :

Prof. Dieter Crumbiegel

© GALERIE IM END, Mai 2021





Prof. Dr. Gerhard Silber | Funnix 28 | 26409 Wittmund  
Telefon 04467 910985 | E-Mail [prof.dr.silber@t-online.de](mailto:prof.dr.silber@t-online.de)  
[www.art-silber.de](http://www.art-silber.de)